

Gaza-Einsatz: Kleine Teilerfolge

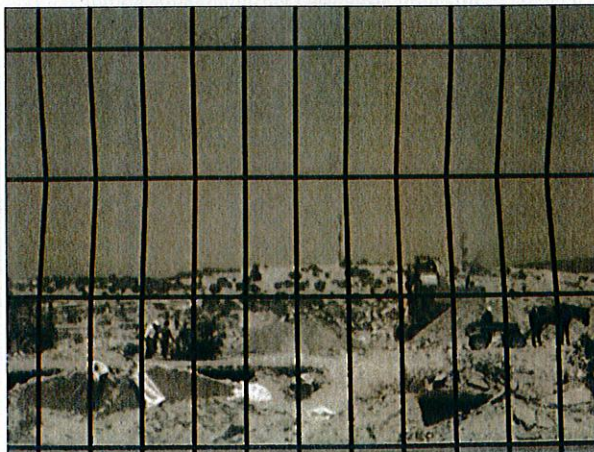
Nach wie vor ist das Leben der rund 1,5 Millionen Menschen im Gaza von Gewalt und sozialer Not bestimmt. Und nach wie vor sind die meisten Menschen auf internationale Hilfe angewiesen. Es geht dabei nicht nur um die Bereitstellung von Baumaterialien und Lebensmitteln, sondern auch um die Rehabilitation und Stabilisierung der Bevölkerung. Seit 2009 sind die Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners e.V. im Gaza-Streifen im Bereich der Notfallpädagogik aktiv, um zur psychosozialen Stabilisierung der Menschen, vor allem der Kinder und Jugendlichen beizutragen. Drei der insgesamt fünf notfallpädagogischen Kriseninterventionen im Gaza wurden mit Förderung des Auswärtigen Amtes (AA) realisiert. Dank der Verlängerung des AA-Projektes können die «Freunde» bis Ende Februar 2012 drei weitere traumapädagogische Einsätze in der Krisenregion umsetzen.

Das notfallpädagogische Team der Freunde der Erziehungskunst, das vom 3. bis 17. September mit Förderung des Auswärtigen Amtes einen notfallpädagogischen Einsatz im Gaza-Streifen durchgeführt hat, war nach seiner Ankunft in Israel mit zahlreichen Hürden konfrontiert: zwei der insgesamt elf Team-Mitglieder wurde keine Einreisegenehmigung nach Gaza erteilt. Der israelische Zoll behielt das gesamte pädagogische Material des Notfallteams zurück, inklusive der Medikamente und Satellitentelefone.

Nachdem die Deutsche Botschaft in Tel Aviv das «Freunde»-Team mit einem Empfehlungsschreiben an das israelische Außenministerium hinsichtlich der Einreisegenehmigung der beiden Team-Mitglieder sowie mit einem Schreiben an die israelischen Zollbehörden unterstützt hatte, wurde am 7. September einem der beiden zurück gebliebenen Team-Mitgliedern die Einreise genehmigt sowie das

pädagogische Material aus dem Zoll freigegeben. Nach wie vor befanden sich aber zahlreiche Arzneimittel und zwei Satellitentelefone im Zoll. Der Eurythmist, dem die Einreise in den Gaza-Streifen untersagt wurde, musste sich auf den Rückweg nach Deutschland machen.

Die neun Mitglieder des Notfallteams, die sich bereits seit dem 4. September in Gaza befanden, konnten trotz der Komplikationen wie geplant ihre Arbeit aufnehmen. So wurde in den sechs Kindergärten des Al Qattan Centers for the Child und im Nowar Center mit Kindern und pädagogischen Fachkräften gearbeitet sowie ein tägliches Training für die loka-



Am Grenzübergang nach Gaza

len Mitarbeiter im Child Friendly Space der «Freunde» abgehalten.

Nach Aussage von Kristina Manz, Einsatzleitung und Koordinatorin, hatte das fehlende pädagogische Material keine negativen Auswirkungen auf die notfallpädagogische Arbeit des Teams: da sich das Team aus waldorfpädagogischen Fachkräften zusammensetzt, ist es allen Team-Mitgliedern möglich, ihr Wissen und ihre fach-

lichen Kompetenzen mit den vor Ort verfügbaren Materialien optimal umzusetzen. So wurde die pädagogische Arbeit den örtlichen Bedingungen und Möglichkeiten angepasst. Die intensive Arbeit mit einer gleichbleibenden Gruppe von Erwachsenen, Kindern und Jugendliche ermöglicht die Durchführung von Projekten. Den Kindern sollen ihre Handlungskompetenz erfahrbar gemacht werden. Freude heilt.

Zum Abschluss des Einsatzes bedankte sich Reem Abu Jaber, Direktorin des Al Qattan Centers for the Child, ausführlich für die zweijährige gute Zusammenarbeit. Sie betonte, dass die Freunde der Erziehungskunst eine der wenigen Organisationen seien, die im Bereich psychosoziale Gesundheit und Traumapädagogik arbeiten und über diese Zeit kontinuierlich in den Gaza-Streifen kommen. So lässt sich ein positives Fazit über die Arbeit ziehen und es wird schon jetzt mit den Vorbereitungen für den nächsten Einsatz Ende November begonnen.

Die Ausreise aus Israel trübte die positiven Eindrücke der Arbeit erneut. Die Sicherheitsprozeduren am Flughafen Ben Gurion zogen sich in die Länge, so dass das Team fast den Flug zurück nach Deutschland verpasste hätte. Alle Team-Mitglieder wurden in gesonderten Räumen intensiv abgetastet. Es herrschte Unverständnis über diese Art der Behandlung bei einem vom Deutschen Auswärtigen Amt geförderten Projekt. Sowohl die Einreise- als Ausreiseschwierigkeiten

werden die Freunde der Erziehungskunst aber nicht davon abhalten, auch in Zukunft die Vertrauensbasis und Zusammenarbeit mit den noch immer leidenden Menschen im Gaza-Streifen weiter auszubauen.

Michaela Mezger

Öffentlichkeitsarbeit für Notfallpädagogik. E-Mail: m.mezger@freunde-waldorf.de, www.freunde-waldorf.de